

LESLEY MEGUID

Nach 12 Jahren, 3 Alben und einem Top-20-Hit mit der Schweizer Band Redwood kam für die Leadsängerin **Lesley Meguid** 2008 die Zeit, ihren eigenen Weg als Solokünstlerin zu gehen. Sie wagte, wovon viele Menschen nur träumen. Von einem Tag auf den anderen gab sie alles auf: Sie kündigte die Wohnung, hängte den Job an den Nagel und zog ans andere Ende der Welt - nach Neuseeland. Nun ist die amerikanisch-schweizerische Sängerin/Songschreiberin zurück in der Schweiz, um ihr erstes Soloalbum vorzustellen. Auf "The truth about love songs" singt Lesley über ihr grosses Abenteuer.

Es beginnt im Januar 2007. Redwood tourt mit der neuseeländischen Band The Feelers quer durch Europa. Lesley verliebt sich Hals über Kopf in den Bassisten **Matt Thomas**. "Er war bärtig, hatte alte, komische Hosen an und war abseits der Bühne überhaupt kein Rockstar", erinnert sich Lesley heute. Wenig später zeigt Matt ihr sein Neuseeland. Die beiden schlafen im Nissan-Kombi und schwimmen im Meer, spielen am Strand Musik und essen Muscheln. 2008 wandert Lesley definitiv nach Neuseeland aus, um ihr "Caravan Man" den Lebenstraum eines Soloalbums zu verwirklichen.

Den Mut, der inneren Stimme zu folgen, hat Lesley von ihrer Mutter. Die Aargauerin verliebte sich während eines Sprachaufenthalts in England in einen Ägypter - und reiste mit ihm nach Brooklyn, New York, wo Lesley und ihre ältere Schwester geboren werden. Lesleys Gesangskarriere startet die Vierjährige in einem Kirchen-Kinderchor in New York. Als sie neun Jahre alt ist, kehrt die Familie in die Schweiz zurück. Lesley singt in verschiedenen Bands und erwirbt sich rasch den Ruf einer charismatischen Frontfrau und ausgefeilten Songschreiberin.

Matt Thomas hat Lesleys Debutalbum entlang ihrer "Lebensachse" New York - Zürich - Neuseeland produziert: Es entsteht grösstenteils in seinem Studio in Auckland. Die einheimischen Multiplatin-Künstler Geoff Maddock, Gareth und Matt Thomas begleiten die Sängerin. Per Zufall lernt Matt in einem Starbucks in Zürich **Steve Gadd** kennen, den legendären Schlagzeuger der 1970er-Jahre, der u.a. mit Paul McCartney, Eric Clapton, Paul Simon zusammen gearbeitet hat. Er erklärte sich spontan bereit, in einem New Yorker Studio für Lesleys Debutalbum zu trommeln. "Mit Steve Gadd im Studio zusammen zu spielen war ein Traum, ich musste mich immer wieder daran erinnern zu atmen", beschreibt Lesley die Zusammenarbeit mit dem "Schlagzeug-Gott". In New York steuert auch der Blasinstrumentalist Tony Gorruso (Frank Sinatra, Tony Bennett, Sting) seinen Teil bei. Das Album wird schliesslich in Zürich gemischt und in den Abbey-Road-Studios in London gemastert.

"**The truth about love songs**" ist ein Album mit ehrlichen und ansteckenden modernen Folksongs. Die Lieder überzeugen durch Lesleys intuitives Gespür für eingängige Melodien und feine Zwischentöne sowie ihre persönlichen Texte. Die Songs handeln von der Freundschaften, die ewig halten ("Love"), von den traumhaften Stränden Neuseelands ("In a town by an open shore"), von einer magischen Nacht im Studio in New York, als Roberta Flack hereinspazierte ("Talking head"), aber auch von der Liebe im Alltag. Die erste Single ("Kanoodle") wurde inspiriert, als Matt während einem Besuch in der Schweiz für Lesley eine Suppe kochte, mit allem, was er in ihrem Kühlschrank fand. "Die beste Suppe, die ich je gegessen habe", schwärmt Lesley noch heute. Auf dem perkussiven und verspielten Lied hört man Geräusche von Töpfen, Gläsern, Kartonschachteln und Wasser. Die unverwechselbare Stimme von Lesley Meguid versprüht in allen Songs Sinnlichkeit und Energie.